

**Musikerinnen und Künstler, die den akustisch wunderbaren
Grossen Rittersaal im Schloss Rapperswil in der
Konzertreihe «Musik im Schloss»
seit 2001 bespielt haben**

Amar Quartett
Amaryllis Quartett
„Arpeggione“ Kammerorchester
Arta Arnicane (Klavier)
Asasello Quartett
Avi Avital (Mandoline)
Philipp Bachofner (Flöte)
Juliane Banse (Sopran)
Christoph Baumann (Jazzpianist)
Daniel Behle (Tenor)
Bennewitz Quartett
Reto Bieri (Klarinette)
Robin Blaze (Altus)
Gábor Boldoczki (Trompete)
casalQuartett
Carion Ensemble
Viviane Chassot, (Akkordeon)
Ensemble „LA CIACCONA“
clair | obscur Saxofonquartett
Concert Guitar Trio
Xavier de Maistre (Harfe)
André Desponds (Klavier)
Sybille Diethelm (Sopran)
Doric String Quartet
Duocalva
ELBEBLECH Blechbläserquintett
Elias String Quartet
Eos Guitar Quartet
Barbara Erni (Alt)
Mats Eser (Perkussion)
Isabelle Faust (Violine)
Gerry Fiddle Connor
Rätus Flisch (Bass)
Vital Julian Frey (Cembalo)
Galatea Quartett
Alexej Gerassimez (Perkussion)
Gringolts Quartett
Raphaëla Gromes (Violoncello)
Hannelf-Musig
Bernhard Heinrichs (Oboe)
Claudius Herrmann (Violoncello)
hornroh – modernes Alphorn
Janoska Ensemble
kammerphilharmonie graubünden
Vesselina Kasarova (Sopran)
Julien Kilchenmann (Violoncello)
Daniel Kirch (Tenor)
Emma Kirkby (Sopran)
Goran Kovacevic (Akkordeon)
Kuss Quartett
Ania Losinger (Xala)
Lucerne Chamber Brass
Aleksandar Madžar (Klavier)
Sarah Maeder (Sopran)
Martin O. (Stimmenkünstler)
Alexander Melnikov (Klavier)

Musique Simili
NEOBAROCK
Ensemble nonSordino
O DUO – Owen Gunnell,
Oliver Cox (Percussion)
Oreade Trio
Ramón Ortega Quero (Oboe)
Brita Ostertag (Flöte)
Perkussionsquartett
Tonhalle-Orchester Zürich
Lia Pale (Jazzsängerin)
René Perler (Bass)
Jakob Pilgram (Tenor)
Philharmonia Quartett Berlin
Robert Pickup (Klarinette)
Daniel Pezzotti (Violoncello)
Christian Poltéra (Violoncello)
Vilija Poskute & Tomas Daukantas
Quinteto Nuevo del Arco
Tony Renold (Perkussion)
Nuria Rial (Sopran)
Julian Riem (Klavier)
Dunja Robotti (Klavier)
Nicola Romanò (Violoncello)
Rolf Romei (Tenor)
Fabienne Romer (Klavier)
Mathias Rüegg
Edward Rushton (Klavier)
Valer Sabadus (Countertenor)
Sacconi Quartet
I Salonisti
Noëmi Schindler (Violine)
Xenia Schindler (Harfe)
Oliver Schnyder Trio
Julia Schröder (Violine)
La Scintilla dei Fiati
Ksenija Sidorova (Akkordeon)
Slokar Quartet
Zora Slokar (Horn)
Adrienne Soós/Ivo Haag
Spark – Die Klassische Band
Andreas Staier, Cembalo
Maurice Steger (Blockflöte)
Hanna Dóra Sturludóttir (Sopran)
Paul Suits (Klavier)
Swiss Brass Consort
Tecchler Trio
Lars-Anders Tomter (Viola)
Rudens Turku (Violine)
Vienna Clarinet Connection
VOCES8
Vogler Quartett
White Raven
Matthias Wierig (Klavier)
Marina Yakovleva (Violine)
Samuel Zünd (Bariton)

«Musik im Schloss» 18. Saison 2018/19

Grosser Rittersaal Δ Schloss Rapperswil

Sonntag, 4. November 2018, 17 Uhr I
BRITA OSTERTAG UND PHILIPP BACHOFNER, Flöten
ORION string trio
HELGA VÁRADI, Cembalo
Patronat: AVINA STIFTUNG

Sonntag, 2. Dezember 2018, 17 Uhr II
RACHEL HARNISCH, Sopran – ÄNEAS HUMM, Bariton
Jan Philip Schulze, Klavier
Patronat: SWISS CASINOS Pfäffikon-Zürichsee

Sonntag, 20. Januar 2019, 17 Uhr III
GRINGOLTS QUARTETT
„Wien um 1900“

Sonntag, 10. März 2019, 17 Uhr – »öffnen« 11

***ALTEFABRIK Rapperswil**
KABANTU – OF THE PEOPLE
Patronat: MIGROS KULTURPROZENT

Sonntag, 7. April 2019, 17 Uhr IV
TROMBONCINO QUARTETT
Patronat: ZWEIFEL POMY-CHIPS AG ZÜRICH

Sonntag, 19. Mai 2019, 17 Uhr V
Serenade im Schlosshof
ELBTONAL PERCUSSION

www.artarena.ch

Stutz Medien AG, CH-8820 Wädenswil, Tel. 044 783 99 11

Unterstützt durch  Ortsgemeinde
rapperswil-jona



Ein Wurf – ein Versprechen – eine Offenbarung!

Liebe Musikfreundinnen,
liebe Musikfreunde

Ja – es lebt, das Schloss Rapperswil! Nicht zuletzt und zu einem schönen Teil dank Brita Ostertag und Philipp Bachofner mit ihrer 18. Ausgabe «Musik im Schloss» – "die Kammermusikreihe im schönsten Konzertsaal der Region". Grossartig, wozu uns die beiden mit hohem Fachwissen, unermüdlichem Einsatz und einem weltweiten Beziehungsnetz Jahr für Jahr einladen!

Wahrlich, ein weiterer Wurf, wenn ich das vor mir liegende Programm betrachte! Wie immer höchste Qualität, die Vielfalt in der Einheit Musik, das Vorfreude weckende Bekannte, das Interesse und Neugier entfaltende Neue!

Ich betrachte die gelungenen Fotos der Künstlerinnen und Künstler und entdecke unerwartete Besetzungen, musizierende Menschen quer durch alle Altersschichten, eine Instrumentenpalette die lockt, die erahnen lässt, die zu aussergewöhnlichen Konzerten lädt. Ein akustisches und visuelles Versprechen, das ganz bestimmt einmal mehr erfüllt, ja übertroffen wird!

Nicht zuletzt sind es für mich die ausgewählten Komponistinnen und Komponisten, die spannende Klänge, animierende Rhythmen, berührende Harmonien offenbaren. Die vielfältig und hochwertig gestaltete Palette an Werken verspricht sowohl im herrlichen Konzertsaal, wie auch einmal mehr „auswärts“ – in der *ALTEFABRIK und im Schlosshof – grossartigen Genuss!

«Musik im Schloss» ist hochstehend. Gedacht für Menschen mit Kultur, die bereit sind, sich auf Kultur einzulassen, sich mit Kultur – in diesem Falle mit Musik – auseinanderzusetzen. Und so, wie die Ausführenden alle Altersschichten repräsentieren, eignet sich auch dieses Programm hervorragend für junge und reifere Entdecker musikalischer Rosinen.

Möge das neue Programm «Musik im Schloss» das Publikum zahlreich ansprechen, faszinieren, begeistern. Es ist wichtiger, strahlender, erstklassiger Mosaikstein in der Region Zürichsee Linth, in der Kulturstadt Rapperswil – Jona!

Max Aeberli
Musikalisch Kulturschaffender

«Musik im Schloss» – Die Kammermusikreihe im schönsten Konzertsaal der Region – ein Engagement für die Kultur durch die Stadt Rapperswil-Jona und der Ortsbürger.

Sehr verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Es zeigt sich immer wieder, dass der Konzertbesuch mit keiner Alternative, sei es virtuell im Internet, Radio oder Fernsehen, zu ersetzen ist! Erleben Sie Künstlerinnen und Künstler live, nehmen Sie teil an deren Interaktion und Zusammenspiel. Junge und etablierte Ensembles bringen uns mit grösstem Engagement, auf handwerklich und künstlerisch höchstem Niveau, die wunderbarsten Werke der Musikkultur näher.

Wir freuen uns, die 18. Saison der Reihe zusammen mit dem jungen **ORION string trio** mit Musik von J. S. Bach und G. P. Telemann zu eröffnen. Der aufstrebende Wädenswiler Bariton **Äneas Humm** hat sich mit der Walliser Sopranistin **Rachel Harnisch** zusammengetan – für Hugo Wolfs "Italienisches Liederbuch". Das **Gringolts Quartett** wird grosse Kammermusikwerke von Johannes Brahms und Erich Wolfgang Korngold interpretieren. Das 2018 gegründete **Tromboncino Quartett** wird auf Renaissance-, klassischen und modernen Posaunen mit Werken aus fünf Jahrhunderten aufspielen.

An der Serenade im Schlosshof werden die vier Schlagwerker von **Elbtone Percussion** mit einem ganzen Arsenal von Perkussionsinstrumenten beste Unterhaltung bieten.

Die »öffnen« 11 Veranstaltung – in dieser Saison wieder in der ***ALTEFABRIK** – mit **KABANTU** und der unendlichen Vielfalt des Crossovers von Klassik, Jazz und Folk. World Music – Global Sounds.

Unser günstiges Abonnements-Angebot verschafft Ihnen den Zugang zu hinreissend farbigen Konzerterlebnissen und beglückenden musikalischen Momenten – «**Musik im Schloss**» heisst Sie herzlich live im Konzertsaal willkommen.

Ihre Konzertveranstalter,
Ihr Flötistenpaar
**Brita Ostertag und
Philipp Bachofner**



Ortsgemeinde
rapperswil-jona

Kanton St.Gallen
Kulturförderung

SWISSLOS





Sonntag, 4. November 2018, 17 Uhr

Eröffnungskonzert 18. Saison 2018/19

ORION string trio

Soyoung Yoon, Violine

Veit Hertenstein, Viola

Benjamin Gregor-Smith, Violoncello

Brita Ostertag

Philipp Bachofner, Flöten

Katarzyna Nawrotek

und Birgit Müller, Violinen

Samuele Sciancalepore, Kontrabass

Helga Váradi, Cembalo

J. S. Bach (1685-1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 4, G-dur

L. van Beethoven (1770-1827)

Streichtrio Op. 9 Nr. 1 in G-dur

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Tafelmusik I, TWV 55:e1, e-moll

Das **ORION string trio** wurde 2012 von der Geigerin Soyoung Yoon (Südkorea), dem Bratschisten Veit Hertenstein (Deutschland) und dem Cellisten Benjamin Gregor-Smith (Grossbritannien) in Basel gegründet. Freundschaft sowie ein tiefes musikalisches Verständnis weckten in ihnen den Wunsch, sich neben ihrer Solo- und Orchestertätigkeit auch dem Streichtrio zu widmen. Wichtige künstlerische Impulse erhielt das Trio von Harald Schoneweg (Cherubini Quartett), Bernard Smith (Lindsay Quartett) und Thomas Demenga.

2016 gewann es den ersten Preis beim Kammermusikwettbewerb des Migros Kulturprozents. Die Jury war "überzeugt und fasziniert durch die hörbare Freude am Zusammenspiel, Ensemblegeist und hohe Professionalität". Im Preis war auch eine CD-Produktion mit eingeschlossen.



Das ORION string trio gab, neben den Auftritten in der Schweiz, auch Konzerte in Deutschland, England und anlässlich einer Korea-Tournee im Isang Yun-Geburtshaus in Tongyeong und in der Yongsan Concert Hall in Seoul.

Die ungarische Cembalistin **Helga Váradi** begann – nach jahrelangem Klavierunterricht – im Alter von dreizehn Jahren Cembalo zu spielen. Nach der Grundausbildung setzte sie ihre Studien im Ausland fort: in Wien, Lyon, Basel und Zürich.

2014 gewann sie in Lugano den internationalen Preis "Gianni Bergamo". 2016 tourte sie mit dem Geiger Daniel Hope und dem Kammerorchester Basel durch Peru, Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Deutschland und Österreich; Zum Reformationsjubiläum in Zürich spielte sie 2017 an der grossen Metzler-Orgel im Grossmünster und am Cembalo im Zwingli-Mysterienspiel. Ihr Interesse für die Schweizer Volksmusik wurde durch gemeinsame Auftritte an der Orgel mit dem jungen Appenzeller Hackbrett-Spieler Nicolas Senn geweckt.

Helga Váradi dokumentiert an der Zürcher Musikhochschule das Leben der ungarischen Geigerin Stefi Geyer, der Jugendliebe von Béla Bartók.

Es ist dem Flötisten- und Veranstalterpaar **Brita Ostertag und Philipp Bachofner** ein Anliegen, sich in ihren Konzerten mit jungen Musikerinnen und Musikern zusammen zu tun, miteinander zu musizieren, Werke für ihr geliebtes Instrument zu erschliessen und noch wenig bekannten Ensembles und Künstlern die Möglichkeit zu bieten, sich im wunderbaren Grossen Rittersaal zu präsentieren.

Sonntag, 2. Dezember 2018, 17 Uhr
Italienisches Liederbuch

Rachel Harnisch, Sopran
Äneas Humm, Bariton
Jan Philip Schulze, Klavier

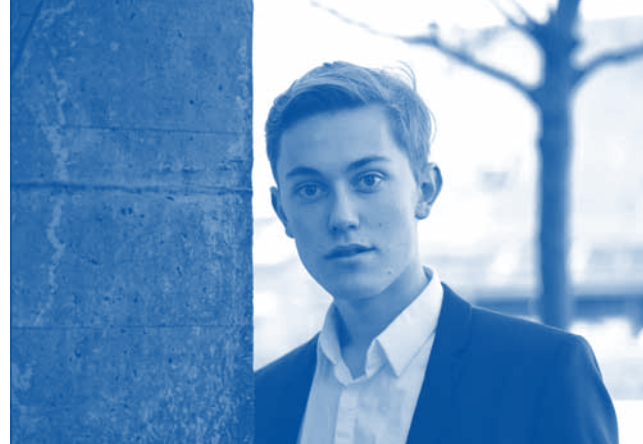
Hugo Wolf (1860-1903)
Italienisches Liederbuch

Die Walliser Sopranistin **Rachel Harnisch** ist sowohl auf der Opernbühne wie auch im Konzertsaal "zu Hause". Sie studierte bei Beata Heuer-Christen in Freiburg.

An der Mailänder Scala debütierte sie 2007 als Nermin in der Uraufführung der Oper Teneke von Fabio Vacchi unter Leitung von Roberto Abbado. 2016 trat sie in Lyon als Rachel in Halévy's "La Juive" auf; dazwischen liegen attraktive Stationen mit Werken von Mozart, Offenbach, Bizet, Poulenc, Saariaho, Strawinsky u. a. in Europa und Südamerika.

Ihr Konzertrepertoire reicht von Bachs Passionen bis zu Luigi Nonos Vokalwerken, aber auch Lieder von Paul Hindemith und Othmar Schoeck liegen in diesem Bereich.

Mehrere CD-Einspielungen und DVD-Mitschnitte dokumentieren ihre ausdrucksvolle Stimme: Arien von Mozart, Pergolesis Stabat Mater, Offenbachs Contes d'Hoffmann vom Grand Théâtre de Genève und Beethovens Fidelio vom Lucerne Festival 2010. Mario Venzago engagierte sie 2014 für Schoecks Lied "Besuch in Urach".



Der aus Wädenswil stammende Bariton **Äneas Humm**, geboren 1995, debütierte bereits im Alter von 18 Jahren in Bremerhaven, in der Oper „Kommilitonen! Young Blood“ von Sir Peter Maxwell Davies. Seine Ausbildung erhielt er bei Krisztina Laki in Bremen und bei Edith Wiens an der Juilliard School New York. Oper, Oratorium, Operette und Lied werden von ihm gleichermaßen gepflegt. Eines seiner Hauptanliegen ist es, unbekannte Werke auf die Bühne zu bringen. So wurden ihm Titelpartien in Werken von Offenbach, John Blow, Johann Christian Bach und Telemann anvertraut. Sein bisher grösster Opernerfolg ist die Titelpartie in Orfeo von Claudio Monteverdi im Rahmen des Monteverdi Festivals 2017. Für internationales Aufsehen sorgte der Dokumentarfilm „Ein Wunderkind wird erwachsen – Äneas Humm auf dem Weg zu einer Weltkarriere“. Seine erste CD „AWAKENING“ mit Liedern von Ullmann, Strauss, Wolf und Berg ist 2017 erschienen.

Jan Philip Schulze erhielt seine pianistische Ausbildung in München und am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Als gefragter Liedbegleiter und Kammermusiker konzertiert er international zusammen mit illustren Namen. Gleichzeitig gilt er als Interpret zeitgenössischer Musik: Henzes Klavierwerk oder das Klavierkonzert "Sinaphai" von Xenakis dokumentieren u. a. sein herausragendes Engagement.



Sonntag, 20. Januar 2019, 17 Uhr

„Wien um 1900“

Gringolts Quartett

Ilya Gringolts, Violine
Anahit Kurtikyan, Violine
Silvia Simionescu, Viola
Claudius Herrmann, Cello

Noam Greenberg, Klavier

Olivier Carillier, Viola
Hyazintha Andrej, Cello

Erich Wolfgang Korngold (1897-1957)
Streichsextett in D-dur, op. 10 (1914 - 1916)

Johannes Brahms (1833-1897)
Klavierquintett in f-moll, op. 34 (1864)

Im 2008 gegründeten und in Zürich beheimateten **Gringolts Quartett** fanden sich vier Musiker aus vier Ländern zusammen, die einander schon durch viele kammermusikalische Begegnungen freundschaftlich verbunden waren: Über Jahre hatten der russische Geiger Ilya Gringolts, die rumänische Bratschistin Silvia Simionescu und die armenische Geigerin Anahit Kurtikyan auf internationalen Festivals in verschiedenen Formationen gemeinsam musiziert; der deutsche Cellist Claudius Herrmann spielte mit Anahit Kurtikyan im renommierten Amati Quartett Zürich. Was sie miteinander verbindet, sind die grosse Freude am gemeinsamen Musi-



Patronat: **SWISS CASINOS**
Pfäffikon-Zürichsee



zieren und die Leidenschaft für das Streichquartettspiel. Das Konzert wurde in Zusammenarbeit mit dem Mizmorim Festival Basel realisiert, einem Festival, welches sich für Musiker, Künstlerinnen und Komponisten jüdischer Herkunft einsetzt. www.mizmorimfestival.com

Beim Streichsextett von Korngold sind mit von der Partie der französische Viola-Spieler **Olivier Carillier** aus Toulouse und die österreichische Cellistin **Hyazintha Andrej** aus Graz, die u. a. bei Thomas Grossenbacher in Zürich studiert hat.

Beim Klavierquintett von Brahms übernimmt der israelische Pianist **Noam Greenberg** die Führung. Er studierte an der Rubin Academy in Tel Aviv und an der Yale University, bevor er in London von Maria Curcio unterrichtet wurde. Seine Teilnahme an Meisterklassen bei Ferenc Rados und Andras Schiff veränderte seine Auffassung von Musik und sein Leben als Musiker entscheidend. Als Solist und Kammermusiker ist er im traditionellen Repertoire und in der zeitgenössischen Musik gleichermaßen gefragt. Konzerte in London, Wien und Berlin dokumentieren die internationalen Erfolge. Er ist zudem ein gern gesehener Gast bei Festivals u. a. von Luzern, Aldeburgh, Banff, Norfolk und gibt regelmässig Masterklassen. Als Höhepunkt seiner vielseitigen Aktivitäten betrachtet er die Live-Übertragung von György Ligetis Klavierkonzert in Israel.



Sonntag, 10. März 2019, 17 Uhr
„of the people“

»öffnen« 11

KABANTU

*ALTEFABRIK, Klaus-Gebert-Strasse 5, 8640 Rapperswil
www.alte-fabrik.ch

Eine Zusammenarbeit zwischen
«Musik im Schloss» und *ALTEFABRIK Rapperswil

Global Sounds erfinden, Regeln missachten.

Kabantu ist ein Quintett aus Manchester, das neue Musik-Verbindungen aus aller Welt sprengt, um den Freiraum zu zelebrieren, wo sich unterschiedliche Kulturen treffen.

"Kabantu" bedeutet in der südafrikanischen Ubuntu-Philosophie einfach "Menschlichkeit". Musik soll Brücken zwischen den Ländern und Kulturen bauen. Das ist ein egalitärer und kreativer Prozess der Zusammenarbeit, um sich dem Festgefahrenen zu widersetzen und die Freude an Musik aus aller Welt geniessen zu können.

Highlights enthielten Aufführungen bei den BBC Proms in der Royal Albert Hall in London, Live-Sessions für BBC Free Thinking Festival, BBC Radio 3, World on 3 und in einer Reihe von bedeutenden Festivals und Veranstaltungsorten im United Kingdom: in der Bridgewater Hall, The Sage Gateshead, Celtic Connections, Musicport, Spitalfields Festival und am Cambridge Folk Festival.

Kabantu war Gewinner des Wettbewerbs der Royal Over-Seas League 2017. 2018 erhält das Debut-Album "of the people" viel Applaus von der Kritik; es wurde von Gerry Diver produziert und von der Hattori Foundation sowie von den PRS Foundations (einem öffentlichen Fond für Musikschafter) unterstützt.

Beim Bezug von **Abonnements** oder **Gönnerabonnements** erhalten Sie als Dankeschön pro Adresse ein Exemplar der CD KABANTU "of the people".
(Siehe Seite 17)

Katie Foster – Violin
Abel Selaoce – Cello
Ali McMath – Double Bass
Ben Sayah – Guitar
Delia Stevens – Percussion



Patronat: Zweifel Pomy-Chips AG Zürich

Sonntag, 7. April 2019, 17 Uhr

„posaunen“

TROMBONCINO QUARTETT

Remo Abächerli
Jonas Inglin
Jeanine Murer
Roger Rütli

Auf **Renaissance**-Posaunen

Musik von **Daniel Speer (1636-1707)**
Claude Gervaise (ca.1510-1558)
Benedetto Marcello (1686-1739)

Auf **klassischen** Posaunen

Musik von **Ludwig van Beethoven (1770-1827)**
Anton Bruckner (1824-1896)

Auf **modernen** Posaunen

Musik von **Alfred Hornoff (1902-1969)**
Jacques Charpentier (1933-2017)
Daniel Schnyder (*1961)

Mit Virtuosität, Eleganz und Leidenschaft und frei von Berührungängsten bewegt sich das Tromboncino Quartett durch alle musikalischen Epochen von der Renaissance bis zur Gegenwart. Die Schweizer Posaunistin und drei Posaunisten des Ensembles haben sich ganz den klanglichen und stilistischen Möglichkeiten ihres Instrumentes verschrieben und warten mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Originalkompositionen und Bearbeitungen auf, welches allen musikalischen Ansprüchen gerecht wird.

Nachdem die Mitglieder des Quartetts im Rahmen ihrer Ausbildung an der Hochschule Luzern und an diversen Konzerten regelmässig in dieser Besetzung musiziert hatten, haben sie sich 2017 dazu entschlossen, das Projekt unter dem Namen Tromboncino Quartett – nach einem italienischen Komponisten und Posaunisten aus der Renaissance, Bartolomeo Tromboncino –



intensiver weiterzuverfolgen. Bereits 2018 konnten sie am Philip Jones Brass-Preis in Luzern reüssieren und wurden mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. Nun stehen diverse Konzerte im In- und Ausland an, bei denen sie ihr Können auf modernen, aber insbesondere auch auf historischen Instrumenten präsentieren werden.

So beginnt das Quartett sein Konzertprogramm auf Renaissance-Zugposaunen, welche im ausgehenden 15. Jahrhundert aus der bis dahin "zuglosen" trombone oder busine in Deutschland entwickelt wurde. Bis zu dieser Entdeckung waren alle Blechblasinstrumente auf die Naturtöne beschränkt, wie etwa das Alphorn. Nun aber war es auf der Zugposaune möglich, alle Töne auch ausserhalb dieser Naturtonskala zu spielen, was ihr zu einem plötzlichen Aufschwung verhalf. So entstanden in der Renaissance und im Barock unzählige Werke für Posaune, viele davon für reine Posaunenensembles. Noch wichtiger war die Posaune jedoch in der sakralen Musik. Da ihr warmer und weicher Klang sich hervorragend mit den Stimmen der Sänger mischte, wurde sie oft zusammen mit diesen eingesetzt oder aber ersetzte sie gleich ganz.

Technische Fortschritte in der Entwicklung der Holzblas- und Streichinstrumente und die damit verbundene Wandlung der Klangvorstellung forderten im ausgehenden 18. Jahrhundert auch eine Weiterentwicklung der fast 300 Jahre lang gleich gebauten Zugposaune. Seither wurden Schallstück und Rohrdurchmesser stetig grösser, was zuerst zur klassischen Posaune und bis ins beginnende 20. Jahrhundert zur heutigen, modernen Posaune führte. Freuen Sie sich auf ein halbes Jahrtausend Musikgeschichte.

IV

Sonntag, 19. Mai 2019, 17 Uhr

Serenade im Schlosshof

Bei ungünstiger Witterung im Grossen Rittersaal

Elbtonal Percussion

Andrej Kauffmann
Francisco Manuel Anguas Rodriguez
Stephan Krause
Sönke Schreiber

Urban Drums

Matthias Schmitt (*1958) – Ghanaia

Nebosja Jovan Zivkovic (*1962) – Trio per uno

J. S. Bach (1685-1750) –

aus der Cellosuite Nr. 5 Allmande
c-moll Präludium

Evelyn Glennie (*1965) – A little prayer

Stephan Krause – Li

Radiohead – Daydreaming

Keiko Abé (*1937)/

Kaoru Wada (*1962) – The Wave

„Schlagwerk ist Handwerk und hier sind vier Meister am Start“
(Hamburger Abendblatt).

Die vier treffsicheren Schlagwerker aus Hamburg beherrschen den „kreativen Crossover“ aus Klassik, Jazz und Weltmusik wie kaum eine andere Formation. Mit ihrem optisch beeindruckenden Instrumentarium – gleichsam ein ästhetisches „Klang-Massiv“ aus Trommeln, Becken und Gongs aus aller Welt, harmonisch bereichert durch Marimba- und Vibraphone oder auch durch zweckverfremdete Alltagsgegenstände – begeistert Elbtonal Percussion durch mitreissende Dynamik und stilistische Vielfalt, wovon bereits neun CDs und zwei DVDs einen überzeugenden Eindruck vermitteln.



Ihre atemberaubend präzise-virtuosen „Klangspiele, die in immer wieder neuen Farben leuchten“ (Hamburger Morgenpost), verwandeln den Konzertort in einen einzigartigen Erlebnisraum. Mal verbreitet sich die fast schon beschwörende Magie eines archaischen Rituals, mal die eher verspielte Konzentration eines experimentellen Klanglabors. Elbtonal Percussion tourt seit 1996 durch die Länder Europas, gab über 1000 Konzerte und wurde auf zahlreiche, renommierte Festivals eingeladen. Konzertreisen führten wiederholt nach Asien, u. a. zum grössten Percussion-Festival Chinas in das Nationaltheater Peking und nach Shanghai, wo sie auf der Expo 2010 als Kulturbotschafter die Stadt Hamburg repräsentierten.

Ihre individuelle wie unkonventionelle Klangästhetik veranlasste immer wieder andere Künstler, die Zusammenarbeit mit ihnen zu suchen: die Marimba-Virtuosin Keiko Abé, die Gruppe Quadro Nuevo, Stewart Copeland („The Police“), der indische Schlagzeuger und Perkussionist Trilok Gurtu, Drummer Benny Greb, der Schauspieler und Synchronsprecher Christian Brückner sowie John Neumeier mit seinem Hamburg Ballett. Wie sensibel sie sich in andere Genres einfinden können, belegt auch ihre musikalische Mitwirkung bei internationalen Filmproduktionen, etwa in „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (Regie: Uli Edel).



Abonnements Eintrittskarten

Abonnement für alle Konzerte Δ

Fr. 260.– 6 Konzerte inkl. »öffnen« 11 + CD →
(Plätze unnummeriert)

Gönnerabonnement für alle Konzerte Δ

Fr. 480.– 6 Konzerte inkl. »öffnen« 11 + CD →
(reservierte Plätze in den vordersten Reihen)

Einzelkarten Δ*

Fr. 50.– «Musik im Schloss» I, II, III, IV, »öffnen« 11
Fr. 40.– «Musik im Schloss» V

Alle Konzerte finden im Grossen Rittersaal Schloss Rapperswil statt

(Plätze unnummeriert)
Kinder und Schüler bis 14 Jahren
haben freien Eintritt
Schüler und Studenten 25.–/20.–
(Plätze unnummeriert)

Abonnements- und Kartenbestellungen Δ

mittels beigelegtem Einzahlungsschein
oder beim Konzertveranstalter
(werden 10 Tage vorab per Post zugesandt)

Vorverkaufsstellen Δ

Mächler Brillen und Contactlinsen AG
Rathausstrasse 3-5, 8640 Rapperswil
tel **055 220 72 92**

Brita Ostertag, Philipp Bachofner

Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil
tel **044 780 11 35**
fax 044 680 20 74
net **www.artarena.ch**
philippbachofner@artarena.ch
Postcheckkonto 87-275005-1



→ Aktion für Abonnenten in der 18. Saison der Konzertreihe «Musik im Schloss»

Beim Bezug von **Abonnements** oder **Gönnerabonnements** erhalten Sie als Dankeschön pro Adresse ein Exemplar der CD **KABANTU "of the people"**.

Kabantus vielseitiges Debütalbum umfasst verschiedene musikalische Vorlieben und Stilbeispiele des Ensembles (von den historischen Strassen Edinburghs bis zu den staubigen Townships von Südafrika), die Genre und Kategorisierung ablehnen, um den Raum zu feiern, worin sich verschiedene Kulturen treffen.

*Gönnerplätze:

An allen Konzerten stehen eine beschränkte Anzahl Einzel-Gönnerplätze in den vordersten Reihen (unnummeriert) zur Verfügung:

Fr. 82.– «Musik im Schloss» I, II, III, IV und »öffnen« 11

Fr. 65.– «Musik im Schloss» V

Bestellungen nur über **www.artarena.ch**

Vorverkauf

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich für die finanzielle und tatkräftige Beteiligung an der Kultur in der Region!

Arte e Fiori, Stiftung Balm Rathausstrasse 7, Rapperswil
Mächler Brillen und Contactlinsen AG Rathausstrasse 3-5, Rapperswil
Schlossrapperswil Gastro GmbH 055 210 18 28 – Lindenhügel, Rapperswil
Zweifel Pomy-Chips AG Kesselstrasse 5, Spreitenbach
Geberit AG Schachenstrasse 77, Jona

AVINA STIFTUNG
SWISS CASINOS Pfäffikon-Zürichsee
MIGROS kulturprozent
Ortsgemeinde und Stadt Rapperswil-Jona
Kulturförderung Kanton St. Gallen
Swisslos

Wir freuen uns, wenn Sie zu den **Abonnenten** oder **Gönnerabonnenten** gehören – mit dem Gönnerabonnement sind die gesamten Kosten eines Konzerterlebnisses gedeckt und Sie sichern sich damit die Nähe zu den Künstlern und zum musikalischen Geschehen – die vordersten Sitzreihen sind dafür reserviert.

Gönnerabonnenten:

Drs. Margrit und Robert Bloch Zürich
 Elisabeth Frey Wädenswil
 Kurt und Pia Müller Siebnen
 Ruth Ostertag Wädenswil
 Ursula Ryffel und Jürg Minder Wädenswil
 Ursula und Martin Schwarz Zürich
 Trudy Treichler Wädenswil

Ein herzlicher Dank geht auch an die ungenannt bleibenden Gönnerinnen und Donatoren

Danke

Möchten Sie das **Generalprogramm** von «Musik im Schloss» jeweils im September **per Post** erhalten?
 Füllen Sie den Talon aus und senden oder faxen (044 680 20 74) Sie diesen an:

Philipp Bachofner, Neuguetstrasse 62, 8820 Wädenswil.

Vorname
 Name
 Strasse
 PLZ und Ort
 e-Mail

«Musik im Schloss» 19. Saison 2019/20

- 3. 11. 2019 Musik im Schloss I
- 1. 12. 2019 Musik im Schloss II
- 19. 1. 2020 Musik im Schloss III
- 8. 3. 2020 »öffnen« 12
- 5. 4. 2020 Musik im Schloss IV
- 7. 6. 2020 Musik im Schloss V Serenade im Schlosshof